

Zwillingsinitiative des HEV Schweiz

Zürich, 5. September 2007

Bezahlen dürfen die Mieterinnen und Mieter

Der HEV lanciert heute zwei Initiativen zur steuerlichen Entlastung von Wohneigentümern und solchen, die es werden wollen. Das vorgeschlagene Bausparmodell bevorzugt Gutverdienende und fördert das Wohneigentum nicht. Die Wahlmöglichkeit beim Eigenmietwert schafft zusätzliche Steuerprivilegien für Wohneigentümer, die heute schon weniger Steuern zahlen als Mieterinnen und Mieter. Das widerspricht der Steuergerechtigkeit.

Weitere steuerliche Anreize mit einem steuerbefreiten Bausparen sind unnötig und ungerecht: Je mehr eine Person verdient, desto mehr profitiert sie von Steuerabzügen. Bausparen ist in erster Linie ein Instrument zum Steuersenken und nicht zur Erhöhung der Wohneigentumsquote – eine solche Wirkung ist bis heute in verschiedenen Studien umstritten. Wer in der Schweiz Wohneigentum erwerben will, profitiert bereits jetzt von verschiedenen Privilegien: Gelder aus der zweiten und dritten Säule können steuerlich befreit für den Erwerb von Wohneigentum eingesetzt werden. Tiefe Eigenmietwerte und Abzugsmöglichkeiten bei den Hypozinsen und beim Unterhalt führen dazu, dass WohneigentümerInnen durchschnittlich bei gleichem Einkommen weniger Steuern zahlen als Mietende.

Ungerecht ist auch die zweite Initiative: Die Wahlfreiheit für Personen im Rentenalter bei der Versteuerung des Wohneigentums führt zu einem à la carte System, das weitere Steuersenkungen für eine einzelne Bevölkerungsgruppe bringt. Die willkürliche Wahlfreiheit baut die unsoziale Schweizer Tradition von Steuerprivilegien für einzelne Bevölkerungsgruppen weiter aus und widerspricht klar den heutigen Bestrebungen, das Steuersystem wie auch die Steuererklärung zu vereinfachen resp. Abzugsmöglichkeiten abzuschaffen.

Nach den zwei vom Volk abgelehnten Abstimmungen, die 1999 (WEFA) und 2004 (Steuerpaket) zusätzliche Steuerprivilegien für WohneigentümerInnen vorsahen, ist dieser dritter Versuch eine Zwängerei.

Der Mieterinnen- und Mieterverband Deutschschweiz unterstützt bei der Besteuerung des Wohneigentums einen Systemwechsel mit einer Abschaffung des Eigenmietwertes bei einer gleichzeitigen Abschaffung aller Abzugsmöglichkeiten. Ein neues Steuersystem darf die heutigen Steuervorteile, die WohneigentümerInnen gegenüber MieterInnen haben, nicht noch weiter ausbauen.

Für weitere Informationen besuchen Sie die Homepage des MV. Unter Aktuell/Medien > Fakten/Positionen finden Sie unser Positionspapier zur Wohneigentumsbesteuerung.

Für Auskünfte:

Anita Thanei, Präsidentin SMV/D 079 634 47 18

Regula Mühlebach, Geschäftsleiterin SMV/D 043 243 40 42